

Inhalt

1. Einleitung: Aussiedlerzuwanderung und Intergruppenkonflikte	13
1.1 Problemaufriss	13
1.2 Forschungsstand.....	17
1.2.1 Aussiedlerintegration in Deutschland	17
1.2.2 Gemeindestudien.....	21
1.2.3 Urbane Intergruppenbeziehungen	30
1.2.4 Kollektive Gewalt, ethnische Konflikte und Riots.....	35
1.2.5 Intergruppenkonflikte und individuelle Gewaltpotentiale	38
1.3 Erste konzeptionelle Folgerungen.....	40
2. Figurative Konfliktanalyse: Annahmen, Konzepte und Methoden	45
2.1 Von Elias zur figurativen Konfliktanalyse der Stadtgesellschaft....	45
2.2 Konzepte des Ansatzes.....	47
2.2.1 Anläufe zur Stadtgesellschaft.....	47
2.2.2 Die Stadtgesellschaft.....	51
2.2.3 Lokale moralische Ordnung.....	52
2.2.4 Lokale Öffentlichkeit	55
2.2.5 Gruppe und konfliktanfälliger Figurationswandel	57
2.2.6 Ausweichhandeln und Grenzgänge.....	59
2.2.7 Figurative Felder	61
2.2.8 Konflikt, Integration und Desintegration	62
2.3 Einige grundlegende Annahmen	64
2.4 Auswahl der Untersuchungsorte	66
2.5 Erhebungs- und Analysemethoden	69
2.5.1 Grounded Theory	69
2.5.2 Narrativ-biographische Interviews.....	71
2.5.3 Gruppeninterviews	72
2.5.4 Teilnehmende Beobachtungen.....	73
3. Ein zündendes Ereignis: Figurationswandel und Intergruppengewalt in Espelkamp	75
3.1 Einführung	75
3.2 Ein zündendes Ereignis: Von Osaka nach Espelkamp.....	76
3.3 Annäherungen an die Stadtgesellschaft	81
3.3.1 Von Bielefeld nach Espelkamp: erste Eindrücke.....	81
3.3.2 Zuwanderung und Siedlungsgeschichte	91
3.4 Bedingungen eines lokalen Kristallisationsereignisses.....	93
3.4.1 Enttäuschungsanfälligkeit einer Stadtgesellschaft	94
3.4.2 Gegenständlichkeit des lokalen Kristallisationsereignisses ...	95

3.4.3	Gegenständlichkeit und Efferveszenz.....	96
3.4.4	Figurationsprozess und Enttäuschungsanfälligkeit	104
3.5	Zuspitzung und Öffnung der Analyse	171
3.5.1	Zuspitzung.....	171
3.5.2	Öffnung.....	175
4.	Ein Gewaltereignis zündet nicht: Figurationswandel ohne Eskalation in Salzgitter-Lebenstedt (von Alexander Mewes)	180
4.1	Einführung	180
4.2	Der Tod eines jugendlichen Aussiedlers.....	182
4.3	Annäherungen an die Stadtgesellschaft	186
4.3.1	Von Bielefeld nach Salzgitter: Der erste Tag in Salzgitter	186
4.3.2	Siedlungsgeschichte und Stadtentwicklung	191
4.3.3	Das Wahrzeichen der Stadt	197
4.4	Die bivalente Stadtgesellschaft	200
4.4.1	Zuwanderung zwischen Großbetrieb und Polyzentralität	200
4.4.2	Die ‚mechanische Solidarität‘ der Arbeiterbewegung	208
4.5	Die Figuration der bivalenten Stadtgesellschaft.....	214
4.6	Intergruppenbeziehungen auf den Figurationsfeldern.....	221
4.6.1	Figurationsfeld Religion – der interreligiöse Dialog.....	221
4.6.2	Figurationsfeld Sport.....	229
4.6.3	Figurationsfeld der freien jugendlichen Gesellung	230
4.7	Aussiedler in Salzgitter-Lebenstedt	232
4.7.1	Von Lebenstedt ins Fredenberger Aussiedlerquartier.....	233
4.7.2	Im Aussiedlerquartier.....	236
4.8	Zuspitzung und Öffnung der Analyse	240
4.8.1	Zuspitzung.....	240
4.8.2	Öffnung.....	242
5.	Weder Zündung noch Entzündung: Figurationswandel ohne Intergruppengewalt in Lahr	243
5.1	Einführung	243
5.2	Gewaltvorfälle in Lahr	245
5.3	Von Bielefeld nach Lahr: Annäherungen	252
5.4	Zur Soziogenese der moralischen Ordnung.....	256
5.4.1	Geschichte des Lahrer Bürgerstolzes	257
5.4.2	Zur Soziogenese lokaler Indifferenz	265
5.4.3	Auf dem Wege zur zivilen Einwanderungsstadt	268
5.5	Intergruppenbeziehungen auf den Figurationsfeldern.....	272
5.5.1	Figurationsfeld Sport.....	276
5.5.2	Figurationsfeld Schule	279
5.5.3	Figurationsfeld jugendliche Gesellung.....	282
5.6	Zuspitzung und Öffnung der Analyse.....	292
5.6.1	Zuspitzung.....	292
5.6.2	Öffnung.....	294

6. Konfliktsoziologische Bilanz	296
6.1 Konflikt und Integration mit lokalem Eigensinn.....	298
6.2 Verstärkereffekte.....	304
6.3 Zirkuläre Kausalität.....	312
6.4 Freakwellen in der Stadt?.....	316
 Literatur	 325